Kaisermanöver 1904.

Bobitz, im Manövergelände, 14. Sept.

Das Barometer steht schlecht, der Himmel ist trübe, und ein naßkalter Wind geht über die Stoppeln. Das Bedürfnis nach einem Glas Rotwein ist bereits während der morgendlichen Eisenbahnfahrt allgemein. Wenigstens regnet es nicht mehr wie gestern abend, wo stundenlang Güsse die biwakierenden Truppen überraschten. Die armen Leute sahen böse aus heute früh, durchnäßt und verklammt, und über und über beschmutzt von den Märschen in den grundlosen Lehmwegen.

Die Kriegsgliederung bei den manöverierenden Parteien ist endlich bekannt gegeben worden. Sie bringt wenig Neues, nachdem bereits die Paraden bei den Korps kriegsmäßig formiert waren. Das folgende sei nachgetragen: Das Gardekorps (Gen. der Inf. v. Kessel) hat 39½ Kompagnien, 44 Schwadronen und 38 Batterien. Bei jeder der drei Infanterie-Divisionen stehen 5 Schwadronen und 12 Batterien; dazu kommt die Luftschiffer-Abteilung und die Korpstelegraphen-Abteilung. Die Eskadron Garde-Jäger zu Pferde ist auf die höheren Stäbe und Infanterie-Truppenteile verteilt. Die Garde-Kavallerie-Division hat 29 Schwadronen, 2 reitende Batterien, 2 Maschinen-Gewehr-Abteilungen, und eine Abteilung vom Garde-Pionier-Bataillon. Das IX. Armeekorps zählt 37 Kompagnien, 45 Schwadronen und 38 Batterien, dazu Luftschiffer-Abteilung und Korps-Telegraphen-Abteilung. Division-Kavallerie und Artillerie ist wie beim Gardekorps verteilt; die Kavallerie-Division A hat 30 Schwadronen, 2 reitende Batterien und eine Maschinen-Gewehr-Abteilung, sowie ebenfalls einige Pioniere. Die Stellung der Korps am heutigen Morgen entsprach im allgemeinen der Lage der Biwaks, wie wir sie gestern bereits angegeben hatten, das rote Korps hinter die Stepenitz zurückgedrängt, seine Kavallerie am rechten Flügel — das Gardekorps gegenüber, westlich der Stepenitz. Nachzutragen vom gestrigen Kampfe wäre übrigens nur noch die Bewegung der Kavallerie: die Kavallerie-Division A hat östlich Rhena die Garde-Kavallerie attackiert, welche von ihr über höchstsdorf zurückgedrängt wurde. Später hat die Garde-Kavallerie-Division auf dem linken Flügel des Gardekorps eingegriffen, ihr Angriff wurde aber abgeschlagen. Die Garde-Kavallerie stand, wie schon bemerkt, heute morgen hinter dem linken Flügel ihres Korps. Bei Rot hatte die 17. Division den rechten, die 18. den linken Flügel inne, bei Blau die 2. Garde-Division den linken, die 3. den rechten. Die Vorpostenketten zogen sich zwischen den Gros hin und bogen an den nördlichen Flügeln nach Westen ab, wo sie sich nordsüdlich gegenüber standen. Die Absichten für den heutigen Tag waren folgende: das IX. Armeekorps stellt sich um 7 Uhr vormittags zum Angriff bereit, mit der 17. Infanterie-Division bei Roschendorf-Annaa, mit der 41. Inf.-Division nördlich Kl. Krankow, und mit der 18. Inf.-Division bei Bobitz; die Kavallerie-Division A geht gleichzeitig gegen Degtow-Pravlshagen vor. Während sich also die Divisionen nach dem Biwakieren in aller Frühe etwas nach Nordosten zusammenzogen, ging die Kavallerie näher an den rechten Flügel heran. Die Front lag gegen Südwesten. Das Gardekorps wollte ebenfalls angreifen. Zum Vormarsch sollten um 6 Uhr mit dem Anfang ihrer Gros bereitstehen: die 3. Garde-Infanterie-Division an der Stepenitz auf dem Wege Groß-Eichen—Mottenow, die 1. Garde-Infanterie-Division bei Mühlen-Eichen, die 2. Garde-Infanterie-Division bei Rüttling, auf dem Wege nach Teschow-Steinfort, die Garde-Kavallerie-Division bei Diedrichshagen. Das Gardekorps stand also um 6½ Uhr mit der Front nach Nordosten und hatte seine Kavallerie an den linken Flügel vorgezogen.

Die 37. Brigade (rot) war gestern morgen am Wohlemberger Wiek bei Wismar gelandet worden, wie wir hören, ohne Schwierigkeiten. Zuerst war das Landungskorps der Marine ausgeschifft worden, in Kuttern, und hatte die Uferhöhen besetzt; dann ging die Ausschiffung der Infanterie und der berittenen Truppen glatt vor sich; für die Pferde hatten die Pioniere inzwischen eine Brücke gebaut. Die Truppen bezogen Biwaks und standen heute morgen um 9 Uhr bei Ost-Walmsdorf, nordöstlich von Grevesmühlen, westlich von Wismar, zur Verfügung des IX. Korps.

Wir trafen auf Bahnhof Bobitz gegen 7 Uhr ein. Ringsum wimmelte es von Truppen der roten Partei, deren Zentrum Bobitz bildete. Der Kaiser war schon um 5¼ Uhr mit seinem Sonderzug hier angekommen und hatte sich sofort zu seiner (der blauen) Partei begeben, um das Kommando weiter zu führen. Jetzt stiegen hier Prinz Albrecht, dem Oberschiedsrichter, Prinz Heinrich und die andern Fürstlichkeiten zu Pferde. Gleich darauf lief ein Zug mit dem Salonwagen der Kaiserin ein, die alsbald die Chaussee nach Mühlen-Eichen-Gadebusch davonsprengte, im schwarzen Reitkostüm, begleitet von Frl. v. Gersdorff und Herrn v. d. Knesebeck, der Bonner Husarenuniform trug. Ein Zug von der Leibgarde eskortierte. Auch der Großherzog von Mecklenburg, in Kürassieruniform, rritt von hier aus in das Gelände. Die Chaussee war für unsern Wagen zunächst unpassierbar wegen der langen Züge von Proviant- und Bagage-Kolonnen, die den nächsten Biwakstrapons zustrebten, und man wartet gern, wenn man hörte, daß beispielsweise die Bagage des 78. und 91. Regiments, also der zu Schiff transportierten Truppen, diese wohl durch falsche Direktion zu der vergangenen Nacht verleitet hatte, trotzdem sie bei Klütz, ganz in der Nähe des Biwakplatzes, gewesen war, so daß die Mannschaften weder Stroh noch Holz gehabt hatten. Ein Marketendervagen hielt neben uns. Die alte, wohlbeleibte Marketenderin trug die Kriegsdenkmünze von 1870/71 am Bande auf dem schwellenden Busen.

Endlich konnten wir vorwärts auf der Chaussee nach Mühlen-Eichen zu. Unweit Bobitz hielt Graf Schlieffen mit der Manöverleitung, sein Ballon war gestiegen. Rot war vorgegangen. Rechts und links von der Chaussee stand die Artillerie der 18. Division in langer Linie mit der Front nach Südwesten, so weit man sehen konnte, und in guten Positionen, dicht bei uns eine Mörserbatterie. Die Artilleriestellung erstreckte sich von Groß-Krankow bis Dambeck. Weiter vorwärts hatten sich Truppen der 18. Division Schützengräben ausgeworfen und lagen in Deckung. Von Blau war zunächst nichts zu sehen. Die 2. und 1. Garde-Division hatten, wie wir hörten, den Befehl bekommen, den Feind aufzuhalten, und lagen ebenfalls in Deckung. An der Chaussee vor uns zwischen Bobitz und Schönhof lag von der Garde-Infanterie-Division das 2. Garde-Rgt. Unweit davon, bei Dallendorf, im Grunde, hielt der Kaiser mit seinem Stabe und leitete die Bewegungen der blauen Partei. Nur die 2. Garde-Division, am rechten Flügel, war schon weit vorgegangen, schob sich nach rechts, und hatte den Auftrag, den linken Flügel von Rot, also eben die 18. Division zu umfassen.

Das mecklenburger Gelände erwies sich als ein vorzügliches Manöverterrain. Die niedrigen langgestreckten Bodenerhebungen, gerade hoch genug, um Mann und Roß den Augen des Feindes zu entziehen, die Kricks und kleinen Gehölze boten eine Menge Vorteile, und so konnten das 1. und das 3. Garde-Artillerie-Regiment hinter dem 2. Garde-Regiment auffahren und abprotzen, ohne gesehen zu werden, ruhig wie auf dem Exerzierplatz.

Die Entwicklung des heutigen Gefechts war auf diese Weise für die moderne Kriegstechnik überaus instruktiv. Nachdem um 7¾ Uhr die ersten Schüsse (von Rot und Blau fast gleichzeitig) gefallen waren, dauerte der Artilleriekampf fast 2 Stunden, ohne daß, wenigstens von unserem Standpunkt bei Bobitz aus, außer den Batterien neben uns irgend etwas anderes zu sehen gewesen wäre, als das Aufblitzen der Schüsse ringsum. Da kam eine Entscheidung der Schiedsrichter. Es hieß, die Batterien des IX. Korps bei Bobitz (18. Division) seien durch überlegenes Feuer der blauen Artillerie, vom Zentrum und vom flankierenden rechten Flügel dieser Partei aus, also von der Artillerie der avanzierenden 3. Gardedivision, bei Neu-Meteln niedergekämpft. Die Protzen waren, wie man sagt, vom Feinde gesehen worden. Dementsprechend zeigten die roten Batterien alsbald die Verlustflagge (schwarzes Kreuz auf gelbem Grunde). Nunmehr ging die Garde-Infanterie auch hier zum Angriff vor, und es kam Leben in die weite Landschaft, so ein Leben, wie es der naive Schlachtenbummler als selbstverständlich zu sehen erwartet, wenn er ins Kaisermanöver geht. Allenthalben am Horizont tauchten die langgezogenen Schützenlinien von Blau auf, weitere folgten ihnen und schoben sich ein, sprungweise ging es vorwärts. Die Roten waren nicht müßig; sofort setzte prasselndes Gewehrfeuer ein, und Reservezüge verstärkten die Front.

Inzwischen war die 17. Division, also der rechte Flügel von Rot, von Norden her über Klein-Krankow-Testorf gegen die 2. Garde-Division vorgegangen. Sie wurde im Verlauf ihres Vormarsches von der Garde-Kavallerie-Division aus der Gegend von Diedrichshagen attackiert. Diese Attacke hielt den Vormarsch des rechten roten Flügels auf, wenn auch die Garde-Kavallerie selbst, angegriffen von der Kavallerie-Division A, zurück mußte. So stand hier das Gefecht. Auch die 41. Division hielt zunächst Stand. Die 18. Division suchte sich der Umgehung durch die 3. Garde-Division zu erwehren, indem sie seitwärts vorging; einige Regimenter stürmten das Dorf Dambeck, mußten aber zurück vor einer Attacke der Leib-Garde-Husaren. Nun avanzierte die ganze Garde, sich immer mehr nordostwärts verschiebend, die Front immer mehr nach Norden nehmend. Auch das 1. Garde-Regiment trat an, vorweg der Kronprinz mit seiner Kompagnie. Die Kanonade begann betäubend zu werden, das Gewehrfeuer knatterte nah und fern, die Signalpfeifen der Führer, heisere Kommandorufe hallten dazwischen. Von allen Seiten blitzten die Feuerschlünde.

Die dichten, endlosen Linien der Garde drängen gegen uns heran, im Laufschritt, mit aufgepflanztem Seitengewehr, hinter ihnen die Spontons mit fliegenden Fahnen und tambour battant, ganz wie in einer schwungvollen Schlachtbeschreibung. Die Roten schießen, was die heißen Flintenläufe aushalten, aber es heißt „Kehrt marsch!" Die Garde rückt unaufhaltsam nach, hindurch durch die schöne Artillerielinie der 18. Division, wo nun die zum Schweigen gebrachten Geschütze die toten Kanoniere müßig und vergnügt herumstehen.

Um 11 Uhr 20 Minuten hieß es von seiten der Manöverleitung: „Halt!" Sogleich wurden die Gewehre zusammengesetzt, abgehängt und abgesessen. Wohl sahen die Leute mitgenommen und strapaziert aus, aber in den erhitzten Gesichtern leuchtete bald wieder der Humor auf, wenn der Spaßmacher der Kompagnie einen seiner oftgehörten Witze machte, oder wenn die drallen Bauernmädels, neugierig und schüchtern zugleich, in die Nähe kamen.

Nach der üblichen Wiederaufnahme des Gefechts setzte Rot seinen Rückzug in der Richtung auf Weidendorf, an der Chaussee nach Wismar, fort, die Garde drängte nach Norden nach.

Vermischtes.

Das Ganze Halt! Eine unliebsame Unterbrechung erlitt am vergangenen Freitag das Manöver der 20. Division zwischen Giebichenhausen und Bodenfee bei Göttingen. Als mehrere Regimenter gerade einen vom Feind besetzten Höhenzug erstürmten und der Sieg den Anstürmenden unbestritten zugekommen wäre, wurde plötzlich „das Ganze Halt!" geblasen. Die Befehlshaber sahen einander erstaunt an und konnten, da sie den Befehl zu diesem Signal nicht gegeben hatten, keine Erklärung für den Zwischenfall finden. Man forschte, und siehe da — ein Kuhhirte, der ehemals Trompeter gewesen, befand sich mit seiner Herde am nahen Berge. Er hatte das ihm wohlbekannte Signal gegeben, das von den Trompetern der verschiedenen Regimenter sofort erwidert wurde. Nach einstündiger Pause wurde dann der Berg erstürmt, worauf sich die feindliche Armee nach Osterode zurückzog. Gegen den signalkundigen Kuhhirten ist, nach der Fr. Ztg.", Strafantrag gestellt worden.

Seine eigene Frau zum Fenster hinausgeworfen hat der Arbeiter Zachraun zu Königsberg i. Pr. Die beiden Eheleute sollen sich schon immer nicht gut vertragen haben; als der Mann nun nach Hause kam, geriet er wieder mit der Frau in Streit, in dessen Verlauf er plötzlich über seine Frau herfiel, sie ergriff und, obwohl sie laut um Hilfe rief und sich verzweifelt wehrte, zum offenen Fenster schleppte und auf die Straße hinabwarf. Die Unglückliche erlitt bei dem Sturze, zwei Stockwerke hoch, neben äußeren auch schwere innere Verletzungen.

Antisemitische Exzesse. In der Kattowitz benachbarten russischen Grenzstadt Sosnowice kam es am zweiten jüdischen Neujahrstage zu antisemitischen Exzessen. Auf der Straße nach Ostrogorka spielten abends jüdische Kinder „russisch-japanischen Krieg", wobei die Parteien gegenseitig mit Steinen warfen. Ein zuschauendes Christen-Mädchen wurde durch einen Steinwurf gestreift und ganz leicht verletzt, worauf in der Stadt das Gerücht ausgesprengt wurde, die Juden hätten ein Christenkind erschlagen. Es sammelte sich alsbald allerhand Gesindel, das in der Modrzejower Hauptverkehrsstraße die Schaufenster der eben erst geöffneten Läden zertrümmerte, sowie die Scheiben der Synagoge durch Steinwürfe einschlug. Die Polizei versuchte vergeblich den Unruhen zu steuern. Erst als nachts 1 Uhr eine Sotnie Kosaken einschritt, wurde die Ruhe wiederhergestellt. Eine Anzahl Verwundungen werden gemeldet.

Die heißblütigen Italiener. Ein Brudermord erregt in Bari großes Aufsehen. Die Brüder Giovanni und Giulio Landati, reiche Gutsbesitzer von Cassano Murge waren wegen eines Arbeiters in Streit geraten. Der jähzornige Giovanni war so aufgebracht, daß er einen Revolver ergriff und seinen Bruder niederschoß, worauf er sich selbst das Leben nahm.

Das Begräbnis Paul Krügers wird wahrscheinlich am 16. Dezbr. stattfinden, dem Gedenktag der endgültigen Eroberung des Landes nördlich des Oranjeflusses durch die Buren. Der große Sieg bei Dingaan (1838) über den Zulukönig hatte diese Entscheidung gebracht. Es bleibt abzuwarten, ob die englischen Behörden zugeben, daß Krügers Bestattung an diesem National-Festtag der Buren vorgenommen wird.

Vom Großherzog Steijn. Ein Mitarbeiter des Amsterdamer „Handelsblad" hat den ehemaligen Präsidenten Steijn in Baarn (bei Amersfoort) aufgesucht. Steijn war im Begriff, einen Spaziergang zu machen, er hat also die Fähigkeit, zu gehen, wiedererlangt. Er trägt seiner angegriffenen Augen wegen immer noch die blaue Brille (vor zwei Jahren war Steijn nahezu erblindet) und hat noch Beschwerden bei der Bewegung der Arme. Steijn erklärte, daß er nicht vor Januar nach Afrika zurückkehren werde, keineswegs aber, um sich in Bloemfontein als Advokat niederzulassen, sondern um in Frieden auf den Besitzungen zu leben, die ihm noch im ehemaligen Oranje-Freistaat geblieben sind.

Rette Zustände bei der amerikanischen Armee. Die Hälfte der an dem amerikanischen Manöver auf dem Schlachtfeld von Bull-Run teilnehmenden Miliz konnte infolge wund gewordener Füße nicht an der großen Schlußparade teilnehmen. 8000 Mann, die sich in bedauernswertem Zustande befinden, kehren nach Hause zurück. In einigen Fällen erklärten die Militärärzte ganze Regimenter für marschunfähig. Die Zeitungen bezeichnen es als eine Narrheit, Städter in den Waffen auszubilden, da ihre tägliche Beschäftigung sie bei der Erfüllung ihrer militärischen Pflicht hindere. Die Blätter meinen, daß sich Unheil ergeben würde, falls diese Miliz wirklich zum Kriegsdienst herangezogen würde.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. (Burgstraße 38), 14. September.

Geboren: Gasanstaltsarb. Alb. Klepzig T., Emma (Georgstr. 2). Milchhändler Hermann Zeuchner T., Margarete (Albrechtstr. 12). Handarbeiter Otto Behringer S., Max (Klausberg str. 3). Klempner Oskar Strehler T., Johanna (Burgstr. 13). Pötcher Adolf Kuhne T., Martha (Ackerstr. 1). Tapezierer Karl Pösch S., Herbert (Geiststr. 33). Kutscher August Thomas T., Anna (Wittekindstr. 5). Maschinenfabrikarbeiter Wilhelm Boye S., Erich (Weidenplan 25). Kaufmann Karl Bartels S., Arno (Ludwig Wuchererstr. 70). Bäckermeister Richard Leopold S., Reinhold (Eichendorffstr. 10).

Gestorben: Schneiderin Friederike Schulze aus Pohrlitzsch, 46 J. (Diakonissenhaus). Verwittwete Rentiere Luise Stoeckler geb. Pitzler, 50 J. (Ludwig Wuchererstr. 46). Verstorbenen Rangierers Lorenz Susok S. Lorenz, 5 J. (Albrechtstr. 12).

Standesamt Halle S. (Steinweg 2), 14. September.

Aufgeboten: Maler Ernst Ritter u. Hermine Tröster (Breitestraße 35 u. Luisenstr. 2). Buchbinder Arthur Hoff u. Gertrud Riedel (Brunoswarte 30 u. Gr. Ulrichstr. 12). Bankbeamter Albert Reich u. Anna Albrecht (Einksgartenstr. 1 u. Königstraße 70).

Eheschließung: Student Johannes Amrhein u. Elise Neberg (Breslau u. Kl. Ulrichstr. 19).

Geboren: Glaser Alfred Becker S., Kurt (Brunoswarte 19). Hilfsbremser Franz Klostermann S., Kurt (Meckelstr. 27). Arbeiter Paul Wetzestein T., Margarete (Klinik). Lackierer Hermann Schramm S., Max (Merseburgerstr. 35). Bauschlosser Friedrich Seelmann S., Paul (Torstr. 50). Eisenb.-Stat.-Assistent Oswald Herrmann S., Rudolf (Steinweg 2).

Gestorben: Geschirrführer Karl Berbig, 34 J. (Kl. Klinik). Witwe Rosine Elisabeth Hilpert geb. Heinrich, 84 J. (Kl. Ulrichstr. 10). Fräulein Hermann Weber, 22 J. (Garnisonlazarett). Häners Wilhelm Kannegießer T. Emma, 1 J. (Klinik). Arbeiter Joh. Proczek, 39 J. (Klinik). Kgl. Hafenmeister August Hoße, 59 J. (Klinik). Kutscher Hermann Dinkler, 40 J. (Klinik). Arbeiter Friedrich Koch, 72 J. (Klinik). Zimmermann August Riehl, 50 J. (Bergmannstrost).

Auswärtige Aufgebote.

Schmied Richard Müller u. Anna Hentsch (Ammendorf u. Löffen). Bäckermeister Otto Jahn u. Friederike Döring (Halle u. Oranienbaum). Rechtsanwalt Fredor Schoß u. Hedwig Hofmann (Steinbrüchen u. Breslau). Grubenarbeiter Wilhelm Buttersling u. Emma Apel (Sledten). Schneider Carl Wenz u. Auguste Lauterbach (Halle u. Annaburg). Katasterzeichner Lorenz Sczepurek u. Bertha Jahn (Halle u. Sangerhausen). Kondukteur Hermann Thurow u. Lisbeth Zimmermann (Halle u. Schkeuditz). Geschirrführer Richard Messer u. Emma Wendt (Halle u. Wettin).

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.

[Nachdruck verboten.]

16. September: Wolkig, herbstlich, Regen, lebhafter Wind.
17. September: Fortdauer, herbstlich, kühl.
18. September: Wolkig, kühl. Strichweise Regen.
19. September: Wenig verändert, kühl, regendrohend, windig.
20. September: Wolkig, kühl, Regen, starker Wind.
21. September: Wolkig mit Sonnenschein, windig, meist trocken.

Meteorologische Station zu Halle.

	14 September (9 Uhr 12 Min. ab.)	15 September (7 Uhr 12 Min. morg.)
Barometer Millimeter	750,4	740,5
Thermometer Celsius	12,7	10,8
Rel. Feuchtigkeit	97%	91%
Wind	W 1	NO 1

Maximum der Temperatur am 14. September: 17,8 C
Minimum in der Nacht vom 14 zum 15 September: 9,8 C
Niederschläge am 15 September: 7 Uhr morgens: 1,9 mm.
Wasserwärme der Saale, mitgeteilt vom Florahabe, am 14. Sept. abends 17½° C.

Kirchliche Nachrichten.

Synagogen-Gemeinde: Freitag abends 6 Uhr, Sonnabend vorm. 8½ Uhr Gottesdienst.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Die „Thalia-Festsäle", eines der großen Hallischen Etablissements für Konzert, Theater, Vereins- und Privatfestlichkeiten, sind den meisten Hallensern noch aus der Zeit der Direktion Mauthner als „Thalia-Theater" wohlbekannt. Der große Festsaal (früher Theatersaal), an 1000 Personen fassend, macht jetzt in der diskreten Abtönung von Gold und Weiß im Glanze der elektrischen Bogenlampen und Glühlichtguirlanden einen guten Eindruck; die Akustik des Saals ist nach dem Urteil der Kritik und der Musikverständigen vortrefflich, die Bühne ist vollständig renoviert und mit zahlreichen neuen Dekorationen versehen. Ferner hat eine vollständige Erneuerung der Dampfheizung stattgefunden. Neben dem großen Festsaal enthält das Etablissement noch einen kleineren Saal, der ebenfalls mit einer Bühne ausgestattet werden kann, sowie mehrere wohleingerichtete Zimmer mit Pianino für Privatfestlichkeiten und Vereine. Bewirtschaftet werden die „Thaliasäle" von Herrn Hermann Kunze.

Das bekannte Antiseptikum Lysol ist bewährt als zuverlässiges Desinfektionsmittel und besonders zu empfehlen, weil es nicht nur bequem zu handhaben, sicher und zuverlässig ist, sondern sich auch noch durch absolute Unschädlichkeit der gebrauchsfertigen Lösungen auszeichnet. Die Forschungsergebnisse der modernen Medizin haben den Wert der Desinfektion unträglich festgestellt, weshalb in keinem Haushalt eine Flasche Lysol fehlen sollte. Nur hüte man sich vor Nachahmungen, sogenannten Ersatzmitteln, welche aus geringem Material hergestellt und anders zusammengesetzt sind als das Lysol, weder dessen Wirksamkeit noch Zuverlässigkeit besitzen, und man kaufe deshalb nur Originalflaschen. Ausführliche Broschüren 2c. sind durch die Lysolfabrik Schülke & Mayr, Hamburg, erhältlich.

Abrador für jede schmutzige Hand! — Wäscht für 10 ₰ mehr wie 100 Mal.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19040915041/fragment/page=0001

Ich impfe
täglich von 2—3 Uhr.
Dr. Ulrich,
Kl. Ulrichstrasse 188.

Klavier-Unterricht.
Zum Oktober nimmt noch einige Anmeldungen entgegen
Frau Elise Eltester,
Schillerstraße 50, II.
Vom 4. Oktober ab: Sophienstraße 20. I., Ecke Karlstraße.

Aufpolstern: sämtl. Möbel. Pr. mache vorher aus. Tapezieren **Stück 40 Pf. Taenzer,** Weißfr. 22.

Ein- und Verkauf
v. Juwelen, Uhren, Ketten, Ringen, Gold, Silber, Platin, Münzen, Pfandscheinen aller Art u. dgl.
Pohlmann, Goldarb., Mittelstr. 5, II.

Fahnen
Reinecke, Hannover.

Wanzen-Tinktur,
ausprobiertes Mittel gegen
Wanzen und deren Brut!
allein echt bei
Max Rädler, Rannischestraße 3.

M×W
Briketts mit Krone, **Preßkohlen, Gaskoks** etc. liefert zu bill. Sommerpreis
Otto Just,
Ludwig Wachterstr. 45. Fernr. 1964

Hygienische
Bedarfsartikel. **Neuester** Kat. m. Empfehl. viel. Aerzte u. Prof. grat. u. fr.
H. Unger, Gummiwarenfabrik,
Berlin N., Friedrichstr. 131c

Eleganter
Dogcart-Rappwallach,
firm geritten, 170 cm hoch, 7 jährig, aus Privatbesitz preiswert **verkäuflich Lafontaineckraße 19.**

5 Rambouillet-Böcke,
aus der Stammschäferei **Strobwalde** bezogen, 4- und 6jährig, garantiert gesundheitsgesund und sprungfähige Tiere, sind wegen Zuchtwechsel sofort preiswert verkäuflich auf der Domäne Artern.

Die Volksküchen
befinden sich: I. **Brunnenwerte 31** II. **Breitestraße 33.**
Speisen werden verabreicht von 11 bis 1 Uhr täglich.
1 ganze Portion zu 25 Pfennig.
1 halbe „ „ 13 „

Frische Fische.

Fetter Schellfisch ohne Kopf Pfd. 30 ₰
mittelgr. Schellfisch Pfd. 25 ₰
Feinster Angel-Schellfisch Pfd. 35 ₰
Seelachs ohne Kopf Pfd. 30 ₰
Seehecht ohne Kopf Pfd. 40 ₰
Rabeljau ohne Kopf Pfd. 50 ₰
Fisch-Kotelettes Pfd. 35 u. 40 ₰
große Schollen Pfd. 45 ₰
große Rotzunge Pfd. 55 ₰
H. Rick Nachf.
Gr. Ulrichstr. 39. Tel. 2307.

Bohnerwichse
und **Stahlspäne** empf. billigst
M. Waltsgott Nchf., Gr. Ulrichstr. 30.

Victor Scheffelstr. 8, Ecke Bismarckstr.
Morgen Freitag
Schlachtefest.
Otto Hoppe.

Morgen Freitag abend
ff. frische hausschlachtene

Wurst
bei **Gust. Friedrich,** Bärgasse.

Morgen Freitag
Schlachtefest.
M. Burckhardt,
Breitestraße 32.

Morgen Sonnabend
Schlachtefest.
A. Priebus,
Viktoriastraße 29.

Morgen Freitag
Schlachtefest.
G. Müller,
Steinweg Nr. 35.

Jeden Freitag
Schlachtefest.
Wilhelm Bode.
Dorotheenstraße 16.

Jeden Freitag
Schlachtefest.
B. Zscherneitz,
Maximilianstr. 8.

Jeden Freitag
Schlachtefest.
Wilh. Nagel,
Unterplan Nr. 7.

Fischhalle Germania
Steinweg 52
empfiehlt morgen Freitag
frischen Schellfisch, Kabeljau, Seelachs, Scholle, Rotzunge.
M. Kühnel.

Butter Käse!! direkt a. d. Molkerei, je 10 Pfd.-Kolli frco.
Ia. Tafelbutter 8 ℳ Naturbutter 6.75.
Ia. Tilsiter Käse 4.50. Kümmelkäse 3.60.
1 Kolli 1/2 Tafelbutt. 1/2 Tilsiter Käse 6.25.
Versandhaus Sätzer I. Sulzatum 116.

Von der Plantage in Thüringen in Massen eingetroffen:
Aepfel,
a Ztr. 4.50—8 ℳ, a Korb 0.75—1.50 ℳ
Charlottenstraße 7.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
61. Aufl. Mit 27 Abbildungen. Preis 3 Mark. Lese es jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlagsmagazin in Leipzig, Neumarkt 24, sowie durch jede Buchhandlung.

Die Ueberschriftszeile 35 Pfg., für Halbe 25 Pfg.

Kleine Anzeigen.

Jedes Wort im Text 7 Pfg., für Halbe 5 Pfg.

Unterricht.

BERLITZ SCHOOL
nur Wilhelmstr. 30, p.
SPRACHEN.
Uebersetzungs-Bureau.

Abiturient
erteilt Realschülern Privatunterricht. Offerten unter **J. 984** an die Expedition.

Privat-Industrieschule
für Damen höherer Stände, **Marie Beuns** (Inhaberin **Marg. Becker**), Breitestraße 19, II. Gründliche Ausbildung zur Selbstanfertigung von Damen-Garderobe und Wäsche. Wieder-Beginn des Unterrichts 19. Septbr. Anmeldungen werden jederzeit entgegengenommen.

Offene Stellen.

Männliche.

Offertbriefen,
die auf Chiffre-Inserate eingereicht werden, wolle man
die Originalzeugnisse
oder andere Wertgegenstände beifügen, da die Expedition dieser Zeitung für den Verbleib derselben keine Verantwortung übernehmen kann, zumal ihr die Auftraggeber der Chiffre-Inserate in der Regel unbekannt sind.

Gesucht werden sofort
Werkführer für Tischlerei, Maschinen-Ölver, Brenner, Hofmeister, Pfleger, Mäller, Vorarbeiter, Meister für Schlosser, Tischler, Handwerker, zwölf Schreiber für Korte katrinische Schule im Deutschen „Stellen-Boten", Vertreter H. Mieke, Leipzig, Nürnbergerstr. 33, II.

Bautischler,
zuverlässig und nüchtern, erhält dauernde Beschäftigung. **Franz Reither,** Zimmermeister, Battenfeldt, Thüringen.

Tischlergesellen
sucht **Otto Wittenbeck,** Barnstedt bei Querfurt. c

Einen jungen tüchtigen
Windmüller sucht sof. für dauernde Stelle **Max Kiesler,** Mühlenbesitzer, Edderitz i/Anhalt. c

Einen tücht. Schuhmachergesellen sucht **Conrad,** Ziegelrode bei Helbra. c

Blecharbeiter gesucht.
Blecharbeiter für schwache Blecharbeit sucht **F. Lindenhahn,** Ofenheizung, Königstraße 8.

100 Erdarbeiter
finden sofort Beschäftigung bei **W. Breitschneider,** Bitterfeld. c

Verh. u. led. Pferdeknechte,
Kuhmelker, Arbeiterfamilien, Schäfer finden Stellung. **Friedrich Grosse,** Stellenvermittler, Leipzigerstraße 81.

Lediger Pferdeknecht
erhält als erster Knecht auf ein Stadtgut kostenfreie Stelle durch **Willy Kühn,** Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 3.

Knechte, Mädchen, Burschen
aus Land erhalten kostenfrei gute Stellen. **Luise Barwinkel,** Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 9.

Ledige Pferdeknechte,
Kleinknechte, Rübenroder, Burschen aus Land, auch solche, welche melken oder Landarbeit erst lernen wollen, Mädchen aus Land erhalten kostenfrei Stellen durch **Willy Kühn,** Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 3.

Ledigen Knecht
sucht 1. Oktober **W. Ackermann,** Debersledt. c

Junger Mensch
von Alter von ca. 16 Jahren, welcher mit Pferden umzugehen versteht und event. Hausbursche im Materialwaren-Geschäft gewesen ist, per sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen bitte zu richten an **Aug. Wiesel,** Siesleben bei Hettstedt. c

Weibliche.

Stellenvermittlung
für Direktricen, Verkäuferinnen, Kontoristinnen und Lehrmädchen wochentäglich von 12—3 Uhr. Unentgeltlich für Geschäftsinhaber und Vereinsmitglieder. **Kaufm. Verein für weibl. Angestellte,** Geiststraße 21, II.

Tücht. gew. Verkäuferin
für ein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft zum 1. Oktober gesucht. Offerten unter **S. 0878** befördert die Exped. d. Ztg. c

Tüchtige Tapisseriin
im Schattieren und Garnieren erfahren, findet am 1. Oktober dauerndes und gutes Engagement bei **Ww. Bitz & Sohn,** Weißenfels a/Saale.

Für mein Materialwaren-
Geschäft und zur Stütze der Hausfrau suche solides, fleißiges, gewandtes Fräulein, das schon in solcher Stellung war. Ausführliche Offerten mit Lebenslauf, Gehaltsansprüchen 2c. erbittet Kaufmann **Brünner,** Weißenfels a. S., Neustadt.

Lernende für Damenputz
sucht **Emma Kreuzfeld,** Steinweg 2.

Wirtschafterin
für einzelnen Herrn. Restaurateur, gesucht. **Frau Anna Fleckinger,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 9.

Mamsell
für bessere Küche sofort gesucht. **Café Steinbrück,** Apolda. c

Bess. weibl. Dienstpersonal
jeder Branche erhält zu jeder Zeit bei hohem Lohn in nur guten Herrschaftshäusern Stellung durch **Frau Marie Wanzlöben,** Stellenvermittlerin, Große Steinstr. 80.

Stubenmädchen
in feines Privathaus gesucht. **Frau Anna Fleckinger,** Stellenvermittlerin, Kleine Ulrichstraße 9.

Junges Mädchen,
welches bürgerlich kochen kann und Milchwirtschaft versteht, auf ein Gut zur Unterstützung der Hausfrau per 1. Oktober ges. Offerten an Herrn **Otto Hänichen,** Kaufmann, Eisleben. z

Suche zum 15. Oktober
ein älteres, sauberes, ehrliches Mädchen für Hausarbeit. Frau Kaufmann **Nette,** Bernburg. c

Aelteres Mädchen
für Küche und Haus sucht **Dachritzstraße 2, I.**

Aelteres
tüchtiges und fleißiges Mädchen für alle Hausarbeit 1. Oktober gesucht **Große Ulrichstraße 28, II.**

Junges sauberes Mädchen
für Küche und Haus findet per 1. Oktober oder später gute Stellung **Leipzigerstraße 3, I. Etage.**

Ordentliches Mädchen
sucht zum 1. Oktober Frau Regierungsrat Künstler, Stolberg (Harz). z

Köche
bei gutem Lohn zum 1. Oktober anständ. Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeiten mit übernimmt. Frau **Frieda Militsch,** Apolda.

Dienstmädchen,
sauber und zuverlässig, sucht per 1. Oktober **Forsterstr. 58, II. r.**

Aufwartung
gesucht **Dryanderstr. 19, I. r.**

Gesucht sofort
fingeres Mädchen als Aufwartung **Steinweg 2,** 2 Tr. r.

Junges Mädchen,
14—16 Jahre, als Aufwartung sofort gesucht **Großer Berlin 12, I.**

Laufmädchen
gesucht **Sternstraße 9, II.**

Stellen-Gesuche.

Weibliche.

Buchhalterin,
welche mit allen Kontorarbeiten vertraut ist, selbständig korrespondiert, flott stenographiert, der englischen Sprache mächtig ist und über Ia. Zeugnisse verfügt, sucht Engagement. Gef. Offerten unter **Oo. 776** an die Exped. erbeten.

Verkäuferin
mit guten Zeugnissen sucht per 1. Oktober Stellung in Fleischerei. Gefl. Offerten unter **No. 20** postlagernd **Weißenfels** a/S. erbeten.

Lehrstelle
in kaufmännischem Comptoir suche ich für meine Tochter, welche Ostern d. Js. die Schule verlassen hat. Gefällige Offerten werden unter **Pp. 777** in die Exped. erbeten.

Gebild. alleinstech. Frau
sucht in besserem Hause bei älterem Herrn als Haushälterin bezw. zur Führung des Haushaltes für sofort oder spätter Stellung. Werte Off. unter **Kk. 772** an die Exped.

Wirtschafterin
in mittleren Jahren sucht Stellung. Offerten unter **G. 982** an die Expedition.

Gebildetes Fräulein,
im Kochen, Nähen und Plätten, sowie im Haushalt erfahren, sucht Stellung als Stütze 1. Oktober oder später. Offerten unter **5388 A.** an die Exped.

Junges gebild. Mädchen,
in Schneidern und feinen Handarbeiten geübt, welches sich noch im Haushalte ausbilden möchte, sucht Stelle als Stütze. Werte Offerten erbitte unter **O. 8. 53** postlagernd **Weißenfels.**

Junges anständ. Mädchen
sucht Anfang, um ohne gegenseitige Vergütung das Kochen zu erlernen. Zeit 1/2 Jahr. Privat oder Gastwirtschaft. Postlagernd unter **S. 88** Nietleben.

Zwei jüngere Mädchen
mit guten Zeugnissen suchen als Kindermädchen Stellung durch **Marie Glänzel,** Stellen-Vermittlerin, Schmerstraße 2.

20 u. 21jährige Mädchen,
die kochen, empfiehlt **Emilie Fischmann,** Stellenvermittlerin, Dachritzstraße 3.

Vermietungen.

Läden, Werkstellen, Keller, Niederlagen etc.

Uhrmacherladen,
mit oder ohne Wohnung, zu vermieten und am 1. April 1905 zu beziehen. Reflektanten bitte Adr. unter **T. 0874** in der Exped. niederzulegen. z

Hübscher Laden,
in welchem flotter Barbier- und Friseurgeschäft betrieben, ist zum 1. Oktober zu vermieten. **Karl Hahnemann,** Dessau, Wallstr. 32.

Wohnungen.

Herrschaftliche 1. Etage,
10—12 Zimmer, 2 große Balkons, Bad, Gas, auch für Pensionat oder Privatzirkel passend, zum 1. April 1905 zu vermieten **Riemeyerstr. 4,** Nähe Königsplatz.

Südstraße 53
2 herrschaftliche, hochmodern eingerichtete Wohnungen, Preis 800 und 750 ℳ, sofort zu beziehen.

Landwehrstraße 8,
Nähe der Bahn, II. Etage, vier Stuben, 2 Kammern, Küche, Speisekammer und Zubehör, zu vermieten. Näheres parterre.

Dessauerstraße 5b
herrschaftl. Wohnungen im Preise von 650 bis 800 Mark sind sofort zu vermieten.

Rudolf Hahnstraße 10
Etagen-Wohnung von 5 Zimmern, Balkon, Garten zu vermieten.

Ecke Beyschlag-
Streiberstraße 44 moderne Wohnung, 4 Zimmer 2c., 450 Mark, per 1. Oktober oder später.

Bahnnähe
sauber hergerichtete Wohnung, 360 Mark, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Speisekammer u. Zubehör 1. Okt. zu vermieten **Thomasiusstraße 1.**

Schwetschkestr. 9, I. Etg.,
ist eine schöne Wohnung verzugshalber zum 1. Januar zu verm. Preis 350 Mark.

Albrechtstraße 24
Hofwohnungen zu vermieten.

Möblierte Wohnungen, Schlafstellen.

Unter dieser Rubrik werden auch einzelne Zimmer aufgenommen.

Gebildete Dame
findet gut möbliertes Zimmer, mit und ohne Pension, in kleiner guter Familie. Offerten **Qq. 778** an die Exped. c

G. möbl. Z. z. vm. Charlottenstr. 6, II.

Anst. Schlafstelle offen Bechersbof 6.

Geldverkehr.

12—15,000 Mark
auszuleihen, 4%, **Viktoriastraße Nr. 40, III.**

15,000 Mark
hinter Sparkassengeld gesucht. Off. unter **B. h. 6138** an **Rudolf Mosse, Halle.**

9000 Mark
1. Hypothek auf ein Grundstück, (4 Baufellen), günstige Lage und Wert 36—40,000 Mark zum 1. Okt. d. J. zu zedieren gesucht. Nähere Auskunft erteilt **G. Wölfel,** Weißenfels a/S. c

5500 Mark
zur 2. oder sehr sicheren Stelle hinter 15,000 Mark, wo noch 6000 dahinter stehen, auf wertvolles Villengrundstück gesucht. Werte Offerten unter **H. 983** an die Expedition.

2000 Mark
zur 2. Hypothek, hinter 7400 Mk. Sparkassenhypothek, werden auf ländlichen Grundbesitz in der Cölledaer Gegend vom Selbstdarleiher zu Bauzwecken baldigst gesucht. Offerten unter **P. 0871** an die Expedition erbeten. c

15—16,000 Mark
suche ich als zweite Hypothek, hinter Sparkassengeld, auf mein neuerbautes hochrentables Haus hier. Agenten verbeten. Werte Offerten unter **Ss. 780** an die Exped.

Suche 1000 Mark
zur II. Stelle, mündelsicher. Off. unter **M. 0278** an die Exped.

Grundstücke.

Schönes Wohnhaus,
gutverzinslich, in bevorzugter Wohnlage, möchte ich Umstände halber verkaufen. Selbiges ist fast neu, höchst solid erbaut, enthält bessere Mittelwohnungen. Gefl. Offerten vom Selbstkäufer unter **Rr. 779** an die Exped.

Hübsches Wohnhaus,
nahe Post und Bahnhof, mit Hintergarten, Hof, Stallung, Keller usw. soll zu 6% verzinslich, bei 7000 ℳ Anzahlung, Verhältnisse wegen verkauft werden. Näheres **Wittelindstraße 13,** part. z

Wohnhäuser.
Meine neuen Wohnhäuser in der Schlachthofstraße 2—14 sind preiswert zu verkaufen. **G. Wöllel,** Baugewerksmstr., Weißenfels a/S.

Wohnhaus
mit Stallung und Garten zu verkaufen **Heilsgendorf Nr. 18** bei Landsberg, Bez. Halle. c

Gut gehend. Materialgesch.
in großem Dorfe, mit Brauntwein-Konzession und Hausschlachten veränderungshalber sofort preiswert zu verkaufen. Offerten unter **J. 0275** an die Exped. erbeten.

Weiss, Woll- u. Schnittw.-
Geschäft in Halle, Hauptstraße, zu verkaufen, zur Uebernahme gehören 20—25,000 Mk. — Putz-, Weiß- und Wollwarengeschäft (in kleiner Industriestadt, 14,000 Einwohner) krankheitshalber zu verkaufen. Preis 5000 Mark, Pacht 550 Mark, jährlicher Umsatz 15,000 Mark nachweislich. — Flotte Restauration mit Grundstück in Halle, beste Lage, zu verkaufen. Preis 46,000 Mark, Anzahlung 6000 Mk., Miete-Ertrag 2400 Mark, Lagerbier jährlich 200 hl, 1/2 10 J. Näheres **G. Börge,** Auktionator, Alter Markt 32, I. c

Stadtgasthof
mit 12,000 Mark Reideinst ist bei 15,000 Mark Anzahlung zu verkaufen oder auf Gut, Speditionsgeschäft oder Zinshaus zu vertauschen. Offerten unter **5389 B.** an die Exped.

Sichere Existenz!
Mein sich in flottem Gange und gutem Zustande befindliches Restaurant mit Tanzsaal, Garten, Kolonaden 2c., nur wenige Min. entfernt von einer industriereichen Stadt in der Provinz Sachsen, ist Familienverhältnisse halber sofort sehr preiswert zu verkaufen und übernehmbar. Inventar u. Zubehör reichlich vorhanden und in ganzen Zustande. Nur Selbstreflektanten wollen sich melden. Agentenunfug verbeten, selbige bleiben unberücksichtigt. Reflektanten wollen Anfragen gefl. unter **5385 V.** in der Exped. niederlegen.

Verkäufe.

Blüthner-Flügel,
tadellos erhalten, äußerst preiswert und verkäuflich. **B. Döll,** Gr. Ulrichstraße 33/34.

Grammophon,
gut erhalten, mit 20 Platten, verkauft billig Streiberstr. 22, II, r.

Holzwolle in Ballen
und einzeln Gr. Märkerstr. 23.

Ladeneinrichtung,
für Bitkwaitengeschäft passend, sofort zu verkaufen. Offerten unter **L. 0277** an die Exped. c

Sofa mit Hundau,
2 Stühl, Sofatisch, Vertikö Kleiderschrank, Gendel, 4 Stühle, großer Trumeau, 2 Bilder, hochmodern, spottbillig verkauft **Geiststr. 21,** 1 Treppe. z

Zehnmarkstücke,
„Bildnis Kaiser Friedrich", Krönungs- und Siegesthaler hat abzugeben und erbitte Gebote **Paul Fügner,** Lauchs (Unstrut). c

2 eiserne Regulier-Oefen
mit Warmwasser verkauft **Lindenstraße 62, I.**

Fast neuer Petroleumkocher
für 5 Mark sofort zu verkaufen. **Klein,** Schmiedestraße 24.

300 Winterüberzieher,
Winter-Mäntel, Winter-Hoppen, Militär-Mäntel, Beamten-Mäntel, Schuhmacherjacken, Schuhwerk jeder Art, Herrenkleider, Taschenuhren billig. Altkandlung **Schleich,** Alter Markt 34.

200 Zentner
schöne Pflaumen hat sofort zu verk. **Josef Duschinsky,** Hebra. c

Prima Thür. Handkäse,
lange und runde, empfiehlt billigst zum Wiederverkauf Camburger Quarkkäserei **M. Seltzinger,** Camburg i/Thür.

Weizenschlempe
und Hülsen hat abzugeben **Fischerplan 5.**

Fahrrad,
gut erhalten, verk. billig **Streiberstraße 22, II, r.** z

2 gute Arbeitspferde,
weil überzählig, sofort für 500 ℳ zu verkaufen. Näheres **Steinweg Nr. 52** bei Hartwig.

Junger Jagdhund,
4 Monate alt, schönes Exemplar, Hündin, verk. preiswert **Streiberstraße 22, II, r.** c

Kaufgesuche.

Großer Diplomaten-
Schreibtisch, möglichst Ecke, gut erhalten, eventuell auch amerikanisches Rollpult, zu kaufen gesucht. Offerten mit Größenangabe unter **B. o. 6144** an **Rudolf Mosse,** Halle.

Vermischtes.

Töchterpension at Lehmann
Königstraße 9. Geprüfte französische wie Industrie-Lehrerin, desgl. Engländerin und Französin im Hause. b

Schulkinder
oder junge Mädchen finden gute und preisw. Pension bei Pfarrerswitwe in Halle a/S. Offerten unter **F. 981** an die Exped.

Für Kinderlose!
Hochwichtige Mitteilung! 30 Pfg. **Zimmer.** Berlin, Diedenhofenstraße 3 b.

Damen
finden diskrete Aufnahme **H. Knoblauch,** Hebamme, Thomasiusstr. 49. Tel. 2805.

Kochfrau
empfiehlt sich Herrschaften und besseren Restaurants bei Festlichkeiten zur Aushilfe. Offerten **Fürstental 7, II.** Frau **Tiffser.**

Goldene Damenuhr
mit Nickelkette verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Körnerstraße 4.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19040915041/fragment/page=0002